

Inhalt

1. Einleitung 7
2. Begriffsklärungen: Gedicht – Analyse – Interpretation 13
 - 2.1 Was ist ein Gedicht? Vorurteile und Besonderheiten 13
 - 2.2 Aufgabenbündel: Analysieren und Interpretieren 20
3. Zur Analyse der lyrischen Formensprache 29
 - 3.1 Vers, Metrum, Rhythmus 30
 - 3.2 Reim, Kadenz, Strophe 44
 - 3.3 Lyrische Gattungen bzw. Gedichtformen 49
 - 3.4 Alliteration und andere Klangmittel 58
 - 3.5 Parallelismus, Chiasmus und andere Satzbaumuster 60
 - 3.6 Bildübertragung: Metapher, Metonymie und Co. 61
 - 3.7 Anders gesagt als gemeint: Ironie, Sarkasmus und rhetorische Fragen 65
 - 3.8 Logische Irritationen: Paradoxie und Tautologie, Oxymoron und Pleonasmus 68
 - 3.9 Wie man zusammenfassend über den Stil spricht 74
4. Die Interpretation eines Gedichts aus sich selbst heraus (textimmanent) 78
 - 4.1 Der ›Inhalt‹: Thema und Aussage 81
 - 4.2 Appell: Lyrik und sprachliches Handeln 91
 - 4.3 Das lyrische Ich: Was sagt der Sprecher über sich? 95
 - 4.4 Der Beziehungsaspekt: Nähe und Distanz, Hierarchien 103
 - 4.5 Die Form des Gedichts 107
 - 4.6 Zusammenfassung: Interpretation ohne Kontextbezug 114
5. Die Interpretation eines Gedichts in Kontextbezügen 116
 - 5.1 Literaturgeschichtliche Epochen? Eine begriffliche Bestimmung anhand des Barock als Beispiel 116
 - 5.2 Anwendung literaturgeschichtlichen Wissens in der erörternden Deutung von Gedichten 123
 - 5.3 Gedichtvergleich 136

6. Woran man gute Interpretationen erkennt
und wie man Fehler vermeidet 139

Literaturhinweise 149

Sachregister 151

Zum Autor 154